

Wien 22. V. 58.

I Wolgide 28.

Sehr geehrter Herr!

Es ist mir sehr angenehm, dass
 es mir nun besser geht, sowie meine
 "Krankheit" in der Heilung überzugehen
 wird. Ich denke Ihnen sehr herzlich für Ihre
 Vermittlung in die Lila Lin, Ihre schönen
 neuen Director Palette mitzuteilen, dass ich
 ich für die Vermittlung meine Dankbarkeit gerne
 unterzeichne.

Wird man die Bedingungen auch,
 bringt, so glaube ich es bei jeder Stelle
 so zu stellen, dass die Güter im Interesse
 eine Übergang, die meine Güter nicht
 gefährdet. Kann es sich aber eine neue "Krankheit"
 kann sie nicht gut sein, jedoch ich will
 Kraft, kann ich eine neue Krankheit zu vermeiden.
 Die Güter im Interesse kann ich natürlich nicht
 bestimmen, aber ich will nicht, wie ich schon,
 ich selbst kann ich mich in der Sache nicht

der Romaner aufzuheben soll. Dint zu erben
wären alle Jener Gattli inmaloffen bleiben.

Plaud dieses Jahr auch nicht länger,
geben, dass nicht ist jener man
Katalogen, Jener Felix Schmaier in Berlin
(W. Kronenstrasse 6) in der Stadt, der seit
dem Jenseitigen ist nicht nur Luftschiffen
der Überzeugung nach ist die Zeit nicht nur das
nachblüht ist, mit die gleiche das ist die
Zugleichman Jenseitigen mit jener der
Jenseitigen man Jenseitigen man wird,
ist Jenseitigen. Vielleicht ist sie in
dieser Zeit Jenseitigen mit ist in der
Jenseitigen, mit ist Jenseitigen Jenseitigen
Jenseitigen mit ist Jenseitigen Jenseitigen.

Und eine Jenseitigen Überzeugung
Lage ist Jenseitigen Jenseitigen, ist die,
Jenseitigen nicht ist die Jenseitigen
nach Jenseitigen Jenseitigen mit ist die
Und Jenseitigen mit ist Jenseitigen, ist die
Jenseitigen in der Überzeugung ist die Jenseitigen; Jenseitigen

Colette wird auch am Genüßlichkeitsvergnügen,
dabei aus Romane in nicht geringem Maße,
ein ~~Genüßvergnügen~~ sich zuwenden mir jedoch
ein vollständiges Genüßvergnügen sich zuwenden. Ein
meines Genüßvergnügen zu sein ist unpassend
Genüßvergnügen zu empfinden.

Indem ich Sie sehr liebe, mich
wisse ich besser, ob meine Genüßvergnügen
für Colette besser sind als für
ein Genüßvergnügen geben, daß es mich sehr
ich besser wissen, ^{was} meine Genüßvergnügen
unpassend sind für die Genüßvergnügen
mein Genüßvergnügen zu sein, zu sein
ich mit aller Sorgfalt

Sehr angenehm

Ernstine Stataja

(Ernstine Stataja)

M 4700

298

